

GEMEINSAME EXPERTENTAGUNG FÜR DIE DEM  
ÜBEREINKOMMEN ÜBER DIE INTERNATIONALE BEFÖRDERUNG  
VON GEFÄHRLICHEN GÜTERN AUF BINNENWASSERSTRASSEN  
BEIGEFÜGTE VERORDNUNG (ADN)  
(SICHERHEITSAUSSCHUSS)  
(31. Tagung, Genf, 28 bis 31. August 2017)  
Punkt 4 b) zur vorläufigen Tagesordnung  
**Vorschläge für Änderungen der dem ADN beigefügten Verordnung:  
Weitere Vorschläge**

## **Mögliche Unklarheiten in Tabelle C**

### **Eingereicht von der belgischen Regierung<sup>1,2</sup>**

1. Bei der Überprüfung der Tabelle C hat Belgien folgende Unklarheiten festgestellt.

### **I. Verweis auf EN-Norm für UN-Nummer 1202**

2. Belgien hat festgestellt, dass beim Übergang vom ADN 2015 zum ADN 2017 der Verweis auf eine Norm offenbar nicht aktualisiert wurde.
3. Im ADN 2017 ist in Tabelle C für UN-Nummer 1202 die Norm „EN-590: 290 + A1: 2010“ angegeben. Im Vergleich dazu ist im ADN 2017 in Tabelle A die Norm „EN 590: 2013 + AC: 2014“ genannt. Belgien glaubt, dass die Norm im ADN 2017 in Tabelle A aktualisiert wurde, in Tabelle C jedoch nicht. Zudem weist Belgien darauf hin, dass das Wort „LEICHT“ in Tabelle C in Klammern steht, in Tabelle A jedoch nicht.<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> Von der UN-ECE in Englisch, Französisch und Russisch unter dem Aktenzeichen ECE/TRANS/WP.15/AC.2/2017/41 verteilt.

<sup>2</sup> Entsprechend dem Arbeitsprogramm des Binnenverkehrsausschusses für 2016-2017 (ECE/TRANS/2016/28/Add.1 (9.3.)).

<sup>3</sup> Anmerkung des ZKR Sekretariats: in der deutschen Fassung steht das Wort „LEICHT“ nicht zwischen Klammern, weder in Tabelle A noch in Tabelle C.

ADN 2017 Tabelle C

1202	DIESELKRAFTSTOFF entsprechend Norm EN 590:2009 + A1:2010 oder GASÖL oder HEIZÖL, LEICHT mit einem Flammpunkt entsprechend Norm EN 590:2009 + A1:2010	3	F1	III	3+N2+F	N	4	3		97	0,82 - 0,85	3	ja			nein	PP	0	
------	---	---	----	-----	--------	---	---	---	--	----	----------------	---	----	--	--	------	----	---	--

ADN 2017 Tabelle A

1202	DIESELKRAFTSTOFF, der Norm EN 590:2013 + AC:2014 entsprechend, oder GASÖL oder HEIZÖL, LEICHT mit einem Flammpunkt gemäß EN 590:2013 + AC <sup>4</sup> :2014	3	F1	III	3	640L	5L	E1	T	PP, EX, A	VE01						0	
------	--	---	----	-----	---	------	----	----	---	-----------------	------	--	--	--	--	--	---	--

### Vorschlag

4. Belgien schlägt vor, die Norm „EN-590: 290 + A1: 2010“ für den Stoff mit der UN-Nummer 1202 in der Tabelle durch die Norm „EN 590: 2013 + AC: 2014“ zu ersetzen. Zudem muss das Wort „LEICHT“ (**Änderungen fett hervorgehoben**) in Klammern gesetzt werden.

ADN 2017 Tabelle C

1202	DIESELKRAFTSTOFF entsprechend Norm <b>EN 590: 2013 + AC: 2014</b> oder GASÖL oder HEIZÖL, ( <b>LEICHT</b> ) mit einem Flammpunkt entsprechend Norm <b>EN 590: 2013 + AC: 2014</b>	3	F1	III	3+N2+F	N	4	3		97	0,82 - 0,85	3	ja			nein	PP	0	
------	---	---	----	-----	--------	---	---	---	--	----	----------------	---	----	--	--	------	----	---	--

ADN 2017 Tabelle A

1202	DIESELKRAFTSTOFF, der Norm EN 590:2013 + AC:2014 entsprechend, oder GASÖL oder HEIZÖL, ( <b>LEICHT</b> ) mit einem Flammpunkt gemäß EN 590:2013 + AC:2014	3	F1	III	3	640L	5L	E1	T	PP, EX, A	VE01						0	
------	--	---	----	-----	---	------	----	----	---	-----------------	------	--	--	--	--	--	---	--

## II. Begriffsbestimmung UN-Nummer 1203

5. Im ADN 2017 sind in Tabelle C mehrere Eintragungen für UN-Nummer 1203 „BENZIN oder OTTOKRAFTSTOFF, MIT MEHR ALS 10 % BENZEN“ enthalten. Belgien ist der Meinung, dass Benzin mit mehr als 10% Benzen fälschlicherweise als UN-Nummer 1203 klassifiziert wurde.

<sup>4</sup> Anmerkung des ZKR Sekretariats: in der deutschen, englischen und französischen Fassung des ADN 2017 steht: „EN 590:2013 + AC:2014“.

1203	BENZIN oder OTTOKRAFTSTOFF, MIT MEHR ALS 10 % BENZEN SIEDEPUNKT ≤ 60 °C	3	F1	II	3+N2+CMR+F	C	1	1			95		1	Ja	T3	II A	Ja	PP, EP, EX, TOX, A	1	29
1203	BENZIN oder OTTOKRAFTSTOFF, MIT MEHR ALS 10 % BENZEN 60 °C < SIEDEPUNKT ≤ 85 °C	3	F1	II	3+N2+CMR+F	C	2	2	3	50	95		2	Ja	T3	II A	Ja	PP, EP, EX, TOX, A	1	23; 29
1203	BENZIN oder OTTOKRAFTSTOFF, MIT MEHR ALS 10 % BENZEN 85 °C < SIEDEPUNKT ≤ 115 °C	3	F1	II	3+N2+CMR+F	C	2	2		50	95		2	Ja	T3	II A	ja	PP, EP, EX, TOX, A	1	29
1203	BENZIN oder OTTOKRAFTSTOFF, MIT MEHR ALS 10 % BENZEN SIEDEPUNKT >115 °C	3	F1	II	3+N2+CMR+F	C	2	2		35	95		2	ja	T3	II A	ja	PP, EP, EX, TOX, A	1	29

6. Belgien weist darauf hin, dass UN-Nummer 1203 in einer europäischen Norm (EN 228:2004 – siehe beigefügtes Dokument) standardisiert wurde. In dieser Norm ist in Tabelle 1 festgelegt, dass die Höchstmenge an Benzen in UN-Nummer 1203 10 % betragen muss.

7. Benzin mit mehr als 10 % Benzen existiert ebenfalls, kann jedoch anhand obiger Norm nicht als UN-Nummer 1203 klassifiziert werden. Belgien ist der Ansicht, dass bei einem Gemisch, das mehr als 10 % Benzen enthält, dieser Stoff als UN-Nummer 1268 „ERDÖLDESTILLATE, N.A.G. oder ERDÖLPRODUKTE, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN pD50 SIEDEBEGINN ≤ 60 °C“ oder als UN-Nummer 3295, z. B. „KOHLENWASSERSTOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN SIEDEBEGINN ≤ 60 °C“ klassifiziert werden sollte. UN-Nummer 1203 mit mehr als 10 % Benzen sollte daher gestrichen werden.

**Vorschlag8.** Der Sicherheitsausschuss könnte die informelle Arbeitsgruppe „Stoffe“ bitten, diesen Vorschlag zu prüfen.

### III. Siedepunkt versus Siedebeginn

#### A. UN-Nummern 3289 und 1203

9. In der Benennung und Beschreibung der UN-Nummer 3289 ist in der Beschreibung ein „Siedepunkt“ ausgewiesen.

3289	GIFTIGER ANORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, ÄTZEND, N.A.G. SIEDEPUNKT > 115 °C	6.1	TC3	I	6.1+8+ (N1, N2, N3, CMR, F oder S)	C	2	2	*	*	95		1	nein		nein	PP, EP, TOX, A	2	27; 29 *siehe 3.2.3.3
3289	GIFTIGER ANORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, ÄTZEND, N.A.G. SIEDEPUNKT > 115 °C	6.1	TC3	II	6.1+8+ (N1, N2, N3, CMR, F oder S)	C	2	2	*	*	95		2	nein		nein	PP, EP, TOX, A	2	27; 29 *siehe 3.2.3.3

10. Der Siedepunkt eines Stoffes ist die Temperatur, bei der der Dampfdruck der Flüssigkeit dem Umgebungsdruck der Flüssigkeit entspricht und die Flüssigkeit in den gasförmigen Aggregatzustand übergeht. Reinstoffe haben Siedepunkte.

11. Nach Ansicht Belgiens weisen Gemische keinen „Siedepunkt“, sondern einen „Siedebeginn“ auf.

12. Der Siedepunkt von Stoffen kann durch gelöste Verunreinigungen (Solute) oder andere mischbare Stoffe beeinflusst werden, wobei der Grad der Beeinflussung von der Konzentration der Verunreinigungen oder der anderen Stoffe abhängt. Nicht flüchtige Verunreinigungen wie Salze oder Stoffe, die deutlich weniger flüchtig sind als die Hauptkomponente, reduzieren deren molaren Anteil und die Flüchtigkeit der Lösung, sodass der normale Siedepunkt in Abhängigkeit zur Konzentration der Solute steigt. Dieser Effekt wird als Siedepunkterhöhung bezeichnet. Ein gängiges Beispiel: Salzwasser siedet bei einer höheren Temperatur als reines Wasser. Nur Reinstoffe haben „Siedepunkte“.

13. In anderen Gemischen mit mischbaren Stoffen (Komponenten) können zwei oder mehr Komponenten unterschiedlicher Flüchtigkeit enthalten sein, deren Siedepunkt bei einem bestimmten Druck jeweils der Reinkomponente entspricht. Sind in einem Gemisch weitere flüchtige Komponenten enthalten, wirkt sich dies auf die Dampfdrücke und damit auf die Siede- und Kondensationspunkte aller Komponenten des Gemischs aus. Der Kondensationspunkt ist die Temperatur, bei der ein Stoff vom gasförmigen in den flüssigen Aggregatzustand übergeht. Bei einer bestimmten Temperatur weicht die Zusammensetzung des Stoffes im gasförmigen Zustand zudem in der Regel von der Zusammensetzung im flüssigen Zustand ab. Zur Veranschaulichung dieser Effekte zwischen den flüchtigen Komponenten eines Gemisches wird üblicherweise ein Siedepunktdiagramm verwendet.

14. Belgien ist der Auffassung, dass UN-Nummer 3289 keinen „Siedepunkt“, sondern einen „Siedebeginn“ aufweist. Es schlägt daher vor, dies zu ändern (**Änderungen fett hervorgehoben**).

3289	GIFTIGER ANORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, ÄTZEND, N.A.G. SIEDEBEGINN > 115 °C	6.1	TC3	I	6.1+8+ (N1, N2, N3, CMR, F or S)	C	2	2	*	*	95		1	nein		nein	PP, EP, TOX, A	2	27; 29 *siehe 3.2.3.3
3289	GIFTIGER ANORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, ÄTZEND, N.A.G. SIEDEBEGINN > 115 °C	6.1	TC3	II	6.1+8+ (N1, N2, N3, CMR, F or S)	C	2	2	*	*	95		2	nein		nein	PP, EP, TOX, A	2	27; 29 *siehe 3.2.3.3

Für UN-Nummer 1203:

1203	BENZIN oder OTTOKRAFTSTOFF, MIT MEHR ALS 10 % BENZEN SIEDEBEGINN ≤ 60 °C	3	F1	II	3+N2+CMR+F	C	1	1		95		1	ja	T3	II A	ja	PP, EP, EX, TOX, A	1	29
1203	BENZIN oder OTTOKRAFTSTOFF, MIT MEHR ALS 10 % BENZEN () 60 °C < SIEDEBEGINN ≤ 85 °C	3	F1	II	3+N2+CMR+F	C	2	2	3	50	95	2	ja	T3	II A	ja	PP, EP, EX, TOX, A	1	23; 29
1203	BENZIN oder OTTOKRAFTSTOFF, MIT MEHR ALS 10 % BENZEN 85 °C < SIEDEBEGINN ≤ 115 °C	3	F1	II	3+N2+CMR+F	C	2	2		50	95	2	ja	T3	II A	ja	PP, EP, EX, TOX, A	1	29
1203	BENZIN oder OTTOKRAFTSTOFF, MIT MEHR ALS 10 % BENZEN SIEDEBEGINN >115 °C	3	F1	II	3+N2+CMR+F	C	2	2		35	95	2	ja	T3	II A	ja	PP, EP, EX, TOX, A	1	29

## Vorschlag

15. Der Sicherheitsausschuss könnte die informelle Arbeitsgruppe „Stoffe“ bitten, diesen Vorschlag zu prüfen.

### B. Schema A in Unterabschnitt 3.2.3.3 ADN

16. Belgien hat festgestellt, dass das Problem bezüglich „Siedepunkt“ auch im Schema A in Unterabschnitt 3.2.3.3 ADN auftritt.

Schema A: Kriterien für die Ladetankausrüstung von C-Schiffen

Ladetankausrüstung	Tankinnenüberdruck für 30 °C Flüssigkeitstemperatur und 37,8 °C Dampfraumtemperatur > 50 kPa	Tankinnenüberdruck für 30 °C Flüssigkeitstemperatur und 37,8 °C Dampfraumtemperatur ≤ 50 kPa <sup>5</sup>	Tankinnenüberdruck unbekannt wegen Mangel an Daten
Mit Kühlanlage (Ziffer 1 in Spalte (9))	gekühlt		
Drucktank (400 kPa)	ungekühlt	Tankinnenüberdruck bei 50 °C > 50 kPa, ohne Berieselung	Siedepunkt ≤ 60 °C

<sup>5</sup> Anmerkung des ZKR Sekretariats: Unterschiedliche Überschrift in Deutsch gegenüber Englisch und Französisch („≤ 50 kPa“ in Deutsch / „> 50 kPa“ in Englisch/Französisch).

Mit Öffnungsdruck Hochgeschwindigkeitsventil 50 kPa, mit Berieselungsanlage (Ziffer 3 in Spalte (9))		Tankinnenüberdruck bei 50 °C > 50 kPa, mit Berieselung	60 °C < Siedepunkt ≤ 85 °C
Mit Öffnungsdruck Hochgeschwindigkeitsventil berechnet, aber mindestens 10 kPa		Tankinnenüberdruck bei 50 °C ≤ 50 kPa	
Mit Öffnungsdruck Hochgeschwindigkeitsventil 50 kPa			85 °C < Siedepunkt ≤ 115 °C
Mit Öffnungsdruck Hochgeschwindigkeitsventil 35 kPa			Siedepunkt > 115 °C

17. Da Schema A auch auf Gemische Bezug nimmt, schlägt Belgien vor, Schema A wie folgt anzupassen (**Änderungen fett hervorgehoben**).

Ladetankausrüstung	Tankinnenüberdruck für 30 °C Flüssigkeitstemperatur und 37,8 °C Dampfraumtemperatur > 50 kPa	Tankinnenüberdruck für 30 °C Flüssigkeitstemperatur und 37,8 °C Dampfraumtemperatur ≤ 50 kPa	Tankinnenüberdruck unbekannt wegen Mangel an Daten
Mit Kühlanlage (Ziffer 1 in Spalte (9))	gekühlt		
Drucktank (400 kPa)	ungekühlt	Tankinnenüberdruck bei 50 °C > 50 kPa, ohne Berieselung	<b>Siedebeginn</b> ≤ 60 °C
Mit Öffnungsdruck Hochgeschwindigkeitsventil 50 kPa, mit Berieselungsanlage (Ziffer 3 in Spalte (9))		Tankinnenüberdruck bei 50 °C > 50 kPa, mit Berieselung	60 °C < <b>Siedebeginn</b> ≤ 85 °C
Mit Öffnungsdruck Hochgeschwindigkeitsventil berechnet, aber mindestens 10 kPa		Tankinnenüberdruck bei 50 °C ≤ 50 kPa	
Mit Öffnungsdruck Hochgeschwindigkeitsventil 50 kPa			85 °C < <b>Siedebeginn</b> ≤ 115 °C
Mit Öffnungsdruck Hochgeschwindigkeitsventil 35 kPa			<b>Siedebeginn</b> > 115 °C

Diese Ansicht wird durch die Tabelle in Unterabschnitt 3.2.4.3 Absatz 2.1 ADN untermauert, in der „Siedebeginn“ verwendet wird.

## Vorschlag

18. Der Sicherheitsausschuss könnte die informelle Arbeitsgruppe „Stoffe“ bitten, diesen Vorschlag zu prüfen.

## IV. UN-Nummer 1010

19. Belgien ist der Meinung, dass in Tabelle C eine Eintragung für UN-Nummer 1010 Butadiene, das weniger als 0,1 % 1,3-Butadien enthält, nicht wirklich sinnvoll ist. Eine Überprüfung der Tabelle B im ADR und ADN 2017 hat gezeigt, dass diese Eintragung dort nicht enthalten ist.

1010	BUTADIENE, STABILISIERT oder BUTADIENE UND KOHLENWASSERS TOFF, GEMISCH, STABILISIERT, das bei 70 °C einen Dampfdruck von nicht mehr als 1,1 MPa (11 bar) hat und dessen Dichte bei 50 °C den Wert von 0,525 kg/l nicht unterschreitet (enthält weniger als 0,1 % Buta-1,3-dien)	2	2F	2.1+unst.	G	1	1		91		1	nein	T2	II B <sup>4)</sup> (II B2 <sup>4)</sup> )	ja	PP, EX, A	1	2; 3; 31
------	---	---	----	-----------	---	---	---	--	----	--	---	------	----	--	----	--------------	---	----------

20. Nach Auffassung Belgiens sollte diese Eintragung gestrichen werden.

21. Belgien weist zudem darauf hin, dass Tabelle C für diesen Stoff folgende Eintragung enthält:

1010	BUTA-1,2-DIEN, STABILISIERT	2	2F	2.1+unst.	G	1	1		91		1	nein	T2	II B <sup>4)</sup>	ja	PP, EX, A	1	2; 3; 31
------	-----------------------------	---	----	-----------	---	---	---	--	----	--	---	------	----	--------------------	----	--------------	---	----------

22. Mehrere Chemiker haben Belgien darauf hingewiesen, dass die Angabe dieses Stoffes chemisch falsch ist. Dieser Stoff existiert zwar, aber nur in geringen Konzentrationen. In größeren Mengen ist dieser Stoff chemisch so instabil, dass er keinen Bestand hat. Doppelbindungen müssen stets alternieren, was bei diesem Stoff nicht der Fall ist.

## Vorschlag

23. Der Sicherheitsausschuss könnte die informelle Arbeitsgruppe „Stoffe“ bitten, diesen Vorschlag zu prüfen.

## V. UN-Nummer 3295 CMR

24. Tabelle C enthält für UN-Nummer 3295 u. a. folgende Eintragungen:

3295	KOHLENWASSER STOFFE, FLÜSSIG, N.A.G., ISOPREN UND PENTADIEN ENTHALTEND, STABILISIERT	3	F1	I	3+inst.+ N2+CMR	C	2	2	3	50	95	0.678	1	ja	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	PP, EX, A	1	3; 27
------	--	---	----	---	--------------------	---	---	---	---	----	----	-------	---	----	------------------	--------------------	----	--------------	---	-------

3295	KOHLWASSER STOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. (1-OCTEN)	3	F1	II	3+N2+F	N	2	3		10	97	0,71	3	ja	T3	II B <sup>4)</sup>	ja	PP, EP, EX, TOX, A	1	14
------	---	---	----	----	--------	---	---	---	--	----	----	------	---	----	----	-----------------------	----	--------------------------	---	----

25. In Spalte (5) der Eintragung sind die „Gefahren“ aufgeführt. Zu Spalte (18) heißt es „Bestimmung, ob persönliche Schutzausrüstung, ein Fluchtgerät, ein tragbares Gasspürgerät, ein tragbares Messgerät zum Nachweis von toxischen Gasen oder ein umluftabhängiges Atemschutzgerät erforderlich ist“.

26. Wir weisen darauf hin, dass in der ersten Eintragung die CMR-Eigenschaft in Spalte (5) genannt ist, während dies in der zweiten Eintragung nicht der Fall ist. In Spalte (18) der ersten Eintragung sind PP, EX und A als erforderliche Ausrüstung genannt. In der zweiten Eintragung sind PP, EP, EX, TOX, A genannt.

27. Belgien ist der Ansicht, dass bei diesen beiden Eintragungen ein Fehler gemacht wurde, und schlägt vor, in die Eintragung mit CMR-Eigenschaften die erforderliche Ausrüstung aus der Eintragung ohne CMR-Eigenschaften zu übertragen und umgekehrt (**Änderungen und Streichungen fett hervorgehoben**).

3295	KOHLWASSER STOFFE, FLÜSSIG, N.A.G., ISOPREN UND PENTADIEN ENTHALTEND, STABILISIERT	3	F1	I	3+inst.+ N2+CMR	C	2	2	3	50	95	0.678	1	ja	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	PP, <b>EP</b> , EX, <b>TOX</b> , A	1	3; 27
3295	KOHLWASSER STOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. (1-OCTEN)	3	F1	II	3+N2+F	N	2	3		10	97	0,71	3	ja	T3	II B <sup>4)</sup>	ja	PP, <b>EP</b> , EX, <b>TOX</b> , A	1	14

## Vorschlag

28. Der Sicherheitsausschuss könnte die informelle Arbeitsgruppe „Stoffe“ bitten, diesen Vorschlag zu prüfen.

## VI. (F) Floater

29. Tabelle C enthält mehrere Eintragungen für UN-Nummer 3295:

3295	KOHLWASSERS TOFFE, FLÜSSIG, N.A.G.	3	F1	I	3+(N1, N2, N3, CMR, F)	*	*	*	*	*	*		*	ja	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	*	1	14; *siehe 3.2.3.3
3295	KOHLWASSERS TOFFE, FLÜSSIG, N.A.G.	3	F1	II	3+(N1, N2, N3, CMR, F)	*	*	*	*	*	*		*	ja	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	*	1	14; *siehe 3.2.3.3
3295	KOHLWASSERS TOFFE, FLÜSSIG, N.A.G.	3	F1	III	3+(N1, N2, N3, CMR, F)	*	*	*	*	*	*		*	ja	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	*	0	14; *siehe 3.2.3.3
3295	KOHLWASSERS TOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN SIEDEBEGINN ≤ 60 °C	3	F1	I	3+CMR (N1, N2, N3)	C	1	1			95		1	ja	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	PP, EP, EX, TOX, A	1	29

3295	KOHLWASSERS TOFFE, FLÜSSIG, N.A.G MIT MEHR ALS 10 % BENZEN SIEDEBEGINN ≤ 60 °C	3	F1	II	3+CMR (N1, N2, N3)	C	1	1		95		1	ja	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	PP, EP, EX, TOX, A	1	29	
3295	KOHLWASSERS TOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN 60 °C < SIEDEBEGINN ≤ 85 °C	3	F1	II	3+CMR (N1, N2, N3)	C	2	2	3	50	95	2	ja	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	PP, EP, EX, TOX, A	1	23; 29; 38	
3295	KOHLWASSERS TOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN 85 °C < SIEDEBEGINN ≤ 115 °C	3	F1	II	3+CMR (N1, N2, N3)	C	2	2		50	95	2	ja	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	PP, EP, EX, TOX, A	1	29	
3295	KOHLWASSERS TOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN SIEDEBEGINN > 115 °C	3	F1	II	3+CMR (N1, N2, N3)	C	2	2		35	95	2	ja	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	PP, EP, EX, TOX, A	1	29	
3295	KOHLWASSERS TOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN SIEDEBEGINN ≤ 60 °C	3	F1	III	3+CMR (N1, N2, N3)	C	1	1			95	1	ja	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	PP, EP, EX, TOX, A	0	29	
3295	KOHLWASSERS TOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN 60 °C < SIEDEBEGINN ≤ 85 °C	3	F1	III	3+CMR (N1, N2, N3)	C	2	2	3	50	95	2	ja	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	PP, EP, EX, TOX, A	0	23; 29; 38	
3295	KOHLWASSERS TOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN 85 °C < SIEDEBEGINN ≤ 115 °C	3	F1	III	3+CMR (N1, N2, N3)	C	2	2		50	95	2	ja	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	PP, EP, EX, TOX, A	0	29	
3295	KOHLWASSERS TOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN SIEDEBEGINN > 115 °C	3	F1	III	3+CMR (N1, N2, N3)	C	2	2		35	95	2	ja	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	PP, EP, EX, TOX, A	0	29	
3295	KOHLWASSERS TOFFE, FLÜSSIG, N.A.G., ISOPREN UND PENTADIEN ENTHALTEND, STABILISIERT	3	F1	I	3+inst.+ N2+CM R	C	2	2	3	50	95	0,678	1	ja	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	PP, EX, A	1	3; 27
3295	KOHLWASSERS TOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. (1-OCTEN)	3	F1	II	3+N2+F	N	2	3		10	97	0,71	3	ja	T3	II B <sup>4)</sup>	ja	PP, EP, EX, TOX, A	1	14
3295	KOHLWASSERS TOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. (GEMISCH VON POLYZYKLISCHEN AROMATEN)	3	F1	III	3+CMR +F	N	2	3	3	10	97	1,08	3	ja	T1	II A	ja	PP, EP, EX, TOX, A	0	14

30. Belgien weist darauf hin, dass Spalte (5) der ersten drei Eintragungen für UN-Nummer 3295 die Angabe (F) enthält. In den darauffolgenden zwölf Eintragungen fehlt diese Angabe.

31. Belgien schlägt vor, diese Angabe in den Eintragungen, in der sie fehlt, zu ergänzen  
(Änderungen fett hervorgehoben).

3295	KOHLLENWASSERS TOFFE, FLÜSSIG, N.A.G.	3	F1	I	3+(N1, N2, N3, CMR, F)	*	*	*	*	*	*		*	ja	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	*	1	14; *siehe 3.2.3.3
3295	KOHLLENWASSERS TOFFE, FLÜSSIG, N.A.G.	3	F1	II	3+(N1, N2, N3, CMR, F)	*	*	*	*	*	*		*	ja	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	*	1	14; *siehe 3.2.3.3
3295	KOHLLENWASSERS TOFFE, FLÜSSIG, N.A.G.	3	F1	III	3+(N1, N2, N3, CMR, F)	*	*	*	*	*	*		*	ja	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	*	0	14; *siehe 3.2.3.3
3295	KOHLLENWASSERS TOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN SIEDEBEGINN ≤ 60 °C	3	F1	I	3+CMR (N1, N2, N3, F)	C	1	1			95		1	ja	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	PP, EP, EX, TOX, A	1	29
3295	KOHLLENWASSERS TOFFE, FLÜSSIG, N.A.G MIT MEHR ALS 10 % BENZEN SIEDEBEGINN ≤ 60 °C	3	F1	II	3+CMR (N1, N2, N3, F)	C	1	1			95		1	ja	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	PP, EP, EX, TOX, A	1	29
3295	KOHLLENWASSERS TOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN 60 °C < SIEDEBEGINN ≤ 85 °C	3	F1	II	3+CMR (N1, N2, N3, F)	C	2	2	3	50	95		2	ja	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	PP, EP, EX, TOX, A	1	23; 29; 38
3295	KOHLLENWASSERS TOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN 85 °C < SIEDEBEGINN ≤ 115 °C	3	F1	II	3+CMR (N1, N2, N3, F)	C	2	2		50	95		2	ja	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	PP, EP, EX, TOX, A	1	29
3295	KOHLLENWASSERS TOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN SIEDEBEGINN > 115 °C	3	F1	II	3+CMR (N1, N2, N3, F)	C	2	2		35	95		2	ja	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	PP, EP, EX, TOX, A	1	29
3295	KOHLLENWASSERS TOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN SIEDEBEGINN ≤ 60 °C	3	F1	III	3+CMR (N1, N2, N3, F)	C	1	1			95		1	ja	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	PP, EP, EX, TOX, A	0	29
3295	KOHLLENWASSERS TOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN 60 °C < SIEDEBEGINN ≤ 85 °C	3	F1	III	3+CMR (N1, N2, N3, F)	C	2	2	3	50	95		2	ja	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	PP, EP, EX, TOX, A	0	23; 29; 38
3295	KOHLLENWASSERS TOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN 85 °C < SIEDEBEGINN ≤ 115 °C	3	F1	III	3+CMR (N1, N2, N3, F)	C	2	2		50	95		2	ja	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	PP, EP, EX, TOX, A	0	29

3295	KOHLWASSERS TOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. MIT MEHR ALS 10 % BENZEN SIEDEBEGINN > 115 °C	3	F1	III	3+CMR (N1, N2, N3, F)	C	2	2		35	95		2	ja	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	PP, EP, EX, TOX, A	0	29
3295	KOHLWASSERS TOFFE, FLÜSSIG, N.A.G., ISOPREN UND PENTADIEN ENTHALTEND, STABILISIERT	3	F1	I	3+inst.+ N2+CM R+F	C	2	2	3	50	95	0,678	1	ja	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	PP, EX, A	1	3; 27
3295	KOHLWASSERS TOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. (1-OCTEN)	3	F1	II	3+N2+F	N	2	3		10	97	0,71	3	ja	T3	II B <sup>4)</sup>	ja	PP, EP, EX, TOX, A	1	14
3295	KOHLWASSERS TOFFE, FLÜSSIG, N.A.G. (GEMISCH VON POLYZYKLISCHEN AROMATEN)	3	F1	III	3+CMR +F	N	2	3	3	10	97	1,08	3	ja	T1	II A	ja	PP, EP, EX, TOX, A	0	14

### Vorschlag

32. Der Sicherheitsausschuss könnte die informelle Arbeitsgruppe „Stoffe“ bitten, diesen Vorschlag zu prüfen.

## VII. UN-Nummer 9003 „Benennung für die Beförderung“

33. Unterabsatz 3.2.3.1 ADN enthält Erläuterungen zu Tabelle C. Im Rahmen dieser Erläuterungen ist zu Spalte (2) „Benennung und Beschreibung“ angegeben, wie die offizielle Benennung für die Beförderung einzutragen ist:

*Spalte (2): „Diese Spalte enthält in Großbuchstaben die Benennung des Stoffes, wenn dem Stoff eine spezifische UN-Nummer oder Stoffnummer zugeordnet ist, oder der Gattungseintragung oder n.a.g.-Eintragung, welcher der gefährliche Stoff gemäß den Kriterien des Teils 2 („Entscheidungsbäume“) zugeordnet ist. Diese Benennung ist als offizielle Benennung für die Beförderung oder gegebenenfalls als Teil der offiziellen Benennung für die Beförderung zu verwenden (für weitere Einzelheiten zur offiziellen Benennung für die Beförderung siehe Abschnitt 3.1.2).*

*Nach der offiziellen Benennung für die Beförderung ist ein beschreibender Text in Kleinbuchstaben hinzugefügt, um den Anwendungsbereich der Eintragung in den Fällen zu erläutern, in denen die Klassifizierungs- und/oder Beförderungsvorschriften des Stoffes unter bestimmten Umständen unterschiedlich sein können.“*

34. Belgien weist darauf hin, dass der Stoff mit der UN-Nummer 9003 in Tabelle C wie folgt angegeben ist:

9003	STOFFE MIT EINEM FLAMMPUNKT ÜBER 60°C UND HÖCHSTENS 100°C oder STOFFE MIT 60 °C < Fp ≤ 100 °C, die nicht anderen Klassen zuzuordnen sind.	9			9+(N1, N2, N3, CMR, F oder S)	*	*	*	*	*			*	ja			nein	*	0	27 *siehe 3.2.3.3
------	--	---	--	--	----------------------------------	---	---	---	---	---	--	--	---	----	--	--	------	---	---	-------------------------

9003	STOFFE MIT EINEM FLAMMPUNKT ÜBER 60°C UND HÖCHSTENS 100°C oder STOFFE MIT 60 °C < Fp ≤ 100 °C, die nicht anderen Klassen zuzuordnen sind. (ETHYLENGLYCOLM ONOBUTYLETHER)	9		9+N3+F	N	4	3		97	0.9	3	ja		nein	PP	0	
9003	STOFFE MIT EINEM FLAMMPUNKT ÜBER 60°C UND HÖCHSTENS 100°C oder STOFFE MIT 60 °C < Fp ≤ 100 °C, die nicht anderen Klassen zuzuordnen sind. (2-ETHYLHEXYLACRYLAT, STABILISIERT)	9		9+N3+F	N	4	3		97	0.89	3	ja		nein	PP	0	3; 5; 16;

35. Einerseits ist Belgien der Meinung, dass die Beschreibung der UN-Nummer 9003 die Anforderungen des Unterabschnitts 3.2.3.1 nicht erfüllt. Nach Ansicht Belgiens sollte das Wort „Flammpunkt“ ebenfalls in Großbuchstaben geschrieben werden. Andererseits sollte die alternative Benennung in Kleinbuchstaben geschrieben werden.

36. Diese Ansicht wird durch die Ausführungen in Unterabschnitt 3.1.2.1 ADN untermauert:

*3.1.2.1: „Die offizielle Benennung für die Beförderung ist derjenige Teil der Eintragung, der die Güter in Kapitel 3.2 Tabelle A oder C am genauesten beschreibt und in Großbuchstaben erscheint (Zahlen, griechische Buchstaben und die Angaben in Kleinbuchstaben „sec-“, „tert-“, „m-“, „n-“, „o-“ und „p“ sind Bestandteil der Benennung). Die Angabe zum Dampfdruck (pD) und zum Siedepunkt in Kapitel 3.2 Tabelle C Spalte (2) ist Teil der offiziellen Benennung für die Beförderung. Nach der vorwiegend verwendeten offiziellen Benennung für die Beförderung kann eine alternative offizielle Benennung für die Beförderung in Klammern angegeben sein. In der Tabelle A ist die alternative offizielle Benennung in Großbuchstaben angegeben (z. B. ETHANOL (ETHYLALKOHOL)). In der Tabelle C ist die alternative offizielle Benennung in Kleinbuchstaben angegeben (z. B. ACETONITRIL (Methylcyanid)). Sofern nicht vorstehend anderes bestimmt ist, gelten Teile der Eintragung, die in Kleinbuchstaben angegeben sind, nicht als Bestandteil der offiziellen Benennung für die Beförderung.“*

37. In Unterabschnitt 3.1.2.1 ADN heißt es, dass „Siedepunkt“ und „Dampfdruck“ Bestandteil der offiziellen Benennung für die Beförderung sind. Belgien fragt sich angesichts dessen, warum „Flammpunkt“ kein Bestandteil ist.

38. Ferner heißt es in Unterabschnitt 3.1.2.1 ADN, dass die alternative offizielle Benennung in Tabelle A in Großbuchstaben angegeben wird. In Tabelle C ist sie in Kleinbuchstaben anzugeben. Dieses Problem besteht auch bei den Stoffen mit den UN-Nummern 3077 und 3082.

39. Belgien schlägt vor, diese offizielle Benennung für die Beförderung wie folgt anzupassen (**Änderungen und Streichungen fett hervorgehoben**).

9003	STOFFE MIT EINEM FLAMMPUNKT ÜBER 60°C UND HÖCHSTENS 100°C oder STOFFE MIT 60 °C < <b>FLAMMPUNKT</b> $F_p \leq 100$ °C, die nicht anderen Klassen zuzuordnen sind.	9			9+(N1, N2, N3, CMR, F oder S)	*	*	*	*	*	*	ja		nein	*	0	27 *siehe 3.2.3.3	
9003	STOFFE MIT EINEM FLAMMPUNKT ÜBER 60°C UND HÖCHSTENS 100°C oder STOFFE MIT 60 °C < <b>FLAMMPUNKT</b> $F_p \leq 100$ °C, die nicht anderen Klassen zuzuordnen sind. (ETHYLENGLYCOLMONOBUTYLEETHER <b>Ethylenglycolmonobutylether</b> )	9			9+N3+F	N	4	3		97	0.9	3	ja		nein	PP	0	
9003	STOFFE MIT EINEM FLAMMPUNKT ÜBER 60°C UND HÖCHSTENS 100°C oder STOFFE MIT 60 °C < <b>FLAMMPUNKT</b> $F_p \leq 100$ °C, die nicht anderen Klassen zuzuordnen sind. (2-ETHYLHEXYLACRYLAT <b>Ethylhexylacrylat, STABILISIERT<sup>6)</sup></b> )	9			9+N3+F	N	4	3		97	0.89	3	ja		nein	PP	0	3; 5; 16;

3077	UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, GESCHMOLZEN, N.A.G. ( <del>ALKYLAMIN</del> <b>Alkylamin</b> (C <sub>12</sub> - C <sub>18</sub> ))	9	M7	III	9+F	N	4	3	2		95	0.79	3	ja		nein	PP	0	7; 17
------	---	---	----	-----	-----	---	---	---	---	--	----	------	---	----	--	------	----	---	-------

3082	UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. ( <del>BILGENWASSER</del> <b>Bilgenwasser</b> )	9	M6	III	9+N2+F	N	4	3		97		3	ja		nein	PP	0	
------	---	---	----	-----	--------	---	---	---	--	----	--	---	----	--	------	----	---	--

<sup>6</sup> Anmerkung des ZKR Sekretariats: in der Englischen und Französischen Fassung des ADN 2017 steht nicht „STABILISIERT“.  
Anpassung an Vorschlag Belgiens.

3082	UMWELTGEFÄHRDE NDER STOFF, FLÜSSIG,N.A.G. (SCHWERES HEIZÖLSchweres Heizöl)	9	M6	III	9+CMR (N1, N2, F oder S)	N	2	3		10	97		3	ja		nein	PP	0	
------	---	---	----	-----	-----------------------------	---	---	---	--	----	----	--	---	----	--	------	----	---	--

### Vorschlag

40. Der Sicherheitsausschuss könnte die informelle Arbeitsgruppe „Stoffe“ bitten, diesen Vorschlag zu prüfen.

### VIII. Bemerkung „27“

41. In Tabelle C Spalte (20) wird bei bestimmten Stoffen auf die Bemerkung „27“ verwiesen. Diese Stoffe müssen folgende Anforderungen erfüllen:

*Bemerkung 27: Bemerkung 27 ist in Spalte (20) einzutragen bei Stoffen, für die in der Spalte (2) eine N.A.G.- oder Gattungseintragung aufgenommen ist.*

42. Belgien weist darauf hin, dass die Stoffe mit den UN-Nummern 3077 und 3082 wie folgt angegeben sind:

3077	UMWELTGEFÄHRDE NDER STOFF, GESCHMOLZEN, N.A.G. (ALKYLAMIN (C <sub>12</sub> - C <sub>18</sub> ))	9	M7	III	9+F	N	4	3	2		95	0.79	3	ja		nein	PP	0	7; 17
------	--	---	----	-----	-----	---	---	---	---	--	----	------	---	----	--	------	----	---	-------

3082	UMWELTGEFÄHRDE NDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (BILGENWASSER)	9	M6	III	9+N2+F	N	4	3			97		3	ja		nein	PP	0	
3082	UMWELTGEFÄHRDE NDER STOFF, FLÜSSIG,N.A.G. (SCHWERES HEIZÖL)	9	M6	III	9+CMR (N1, N2, F oder S)	N	2	3		10	97		3	ja		nein	PP	0	

43. Diese Darstellung stimmt nicht mit der Erläuterung zu Bemerkung „27“ überein, wonach bei Stoffen, für die in der Spalte (20) eine N.A.G.-Eintragung aufgenommen ist, Bemerkung „27“ einzutragen ist.

44. Belgien schlägt vor, diese Tabellen wie folgt anzupassen (**Änderungen fett hervorgehoben**):

3077	UMWELTGEFÄHRDE NDER STOFF, GESCHMOLZEN, N.A.G. (ALKYLAMIN Alkylamin (C <sub>12</sub> - C <sub>18</sub> ))	9	M7	III	9+F	N	4	3	2		95	0.79	3	ja			nein	PP	0	7; 17; 27
------	--	---	----	-----	-----	---	---	---	---	--	----	------	---	----	--	--	------	----	---	--------------

3082	UMWELTGEFÄHRDE NDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (BILGENWASSER Bilgenwasser)	9	M6	III	9+N2+F	N	4	3			97		3	ja			nein	PP	0	27
3082	UMWELTGEFÄHRDE NDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G. (Schweres HeizölSCHWERES HEIZÖL)	9	M6	III	9+CMR (N1, N2, F oder S)	N	2	3			10	97	3	ja			nein	PP	0	27

45. Belgien weist zudem darauf hin, dass die Sondervorschrift 274 nicht im ADR und in Tabelle A Spalte (6) des ADN für die UN-Nummern 1268 und 3295 aufgeführt ist. Jedoch ist die Bemerkung „27“ (außer in offenkundigen Ausnahmefällen) in Tabelle C Spalte (20) des ADN aufgeführt.

46. Im ADN 2017 wurde die Bemerkung „27“ bei UN-Nummer 3295 weggelassen, nicht jedoch bei UN-Nummer 1268. Dies stimmt weder mit der ADR-Verordnung noch mit Tabelle A des ADN überein.

### Vorschlag

47. Der Sicherheitsausschuss könnte die informelle Arbeitsgruppe „Stoffe“ bitten, diesen Vorschlag zu prüfen und der Frage nachzugehen, ob diese Ansicht auch für die Stoffe mit den UN-Nummern 3295, 9003, 1993 und 1268 zutrifft.

## IX. Bemerkung „29“

48. In Tabelle C Spalte (20) wird bei bestimmten Stoffen auf die Bemerkung „29“ verwiesen. Diese Stoffe müssen folgende Anforderungen erfüllen:

*Bemerkung 29: Bemerkung 29 ist in Spalte (20) einzutragen bei Stoffen, für die in der Spalte (2) Angaben zum Dampfdruck und/oder zum Siedepunkt enthalten sind.*

49. Belgien weist darauf hin, dass der Stoff mit der UN-Nummer 1992 in Tabelle C Spalte (20) mit der Bemerkung „29“ ergänzt wurde:

1992	ENTZÜNDBAR ER FLÜSSIGER STOFF, GIFTIG, N.A.G.	3	FT1	I	3+6.1+(N1, N2, N3, CMR, F oder S)	C	1	1	*	*	95		1	nein	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	PP, EP, EX, TOX, A	2	27; 29 *siehe 3.2.3.3
1992	ENTZÜNDBAR ER FLÜSSIGER STOFF, GIFTIG, N.A.G.	3	FT1	I	3+6.1+(N1, N2, N3, CMR, F oder S)	C	2	2	*	*	95		1	nein	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	PP, EP, EX, TOX, A	2	27; 29 *siehe 3.2.3.3
1992	ENTZÜNDBAR ER FLÜSSIGER STOFF, GIFTIG, N.A.G.	3	FT1	II	3+6.1+(N1, N2, N3, CMR, F oder S)	C	2	2	*	*	95		2	nein	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	Ja	PP, EP, EX, TOX, A	2	27; 29 *siehe 3.2.3.3

50. Zudem hat Belgien festgestellt, dass die Bemerkung „29“ z. B. bei UN-Nummer 1267 nicht aufgeführt ist. Belgien fragt sich, wie Unterabschnitt 3.2.3.3 ADN ohne die Angaben der Bemerkung „29“ angewandt werden kann. Wie kann der Stoff klassifiziert werden und wie müssen die Prüfliste und Tabelle A ausgefüllt werden? Der Dampfdruck muss im Versandpapier vermerkt werden, das Produkt kann sonst nicht zugeordnet und Frage 1 der Prüfliste nicht beantwortet werden.

51. Belgien ist der Ansicht, dass die Bemerkung „29“ auch hier genannt werden muss. Dasselbe gilt für die UN-Nummern 1268, 1863, 1993 und 3295.

1267	ROHERDÖL	3	F1	I	3+(N1, N2, N3, CMR, F)	*	*	*	*	*	*	*	*	ja	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	*	1	14; *siehe 3.2.3.3
------	----------	---	----	---	------------------------	---	---	---	---	---	---	---	---	----	------------------	-----------------------	----	---	---	-----------------------

1267	ROHERDÖL	3	F1	II	3+(N1, N2, N3, CMR, F)	*	*	*	*	*	*	*	*	ja	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	*	1	14; *siehe 3.2.3.3
------	----------	---	----	----	------------------------	---	---	---	---	---	---	---	---	----	------------------	-----------------------	----	---	---	-----------------------

1267	ROHERDÖL	3	F1	III	3+(N1, N2, N3, CMR, F)	*	*	*	*	*	*	*	*	Ja	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	*	0	14; *siehe 3.2.3.3
------	----------	---	----	-----	------------------------	---	---	---	---	---	---	---	---	----	------------------	-----------------------	----	---	---	-----------------------

52. Belgien weist ferner darauf hin, dass die Bemerkung „29“ bei UN-Nummer 1986 ALKOHOLE, ENTZÜNDBAR, GIFTIG, N.A.G. aufgeführt ist. Dieser Stoff muss jedoch in einem Drucktank mit geringerem Dampfdruck befördert werden. Belgien ist nicht ganz klar, warum das so ist.

1986	ALKOHOLE, ENTZÜNDBAR, GIFTIG, N.A.G.	3	FT1	I	3+6.1+(N1, N2, N3, CMR, F oder S)	C	1	1	*	*	95		1	nein	T4 <sup>3)</sup>	II B <sup>4)</sup>	ja	PP, EP, EX, TOX, A	2	27; 29; *siehe 3.2.3.3
------	--	---	-----	---	--------------------------------------	---	---	---	---	---	----	--	---	------	------------------	-----------------------	----	--------------------------	---	---------------------------------

## Vorschlag

53. Der Sicherheitsausschuss könnte die informelle Arbeitsgruppe „Stoffe“ bitten, diesen Vorschlag zu prüfen und der Frage nachzugehen, ob die Ansicht Belgiens zutreffend ist.

## X. Spalte (16): Bestimmung der Explosionsgruppe

54. Im ADN 2017 sind die Explosionsgruppen wie folgt festgelegt:

Entzündbare Stoffe werden auf der Grundlage ihrer Normspaltweite der jeweiligen Explosionsgruppe zugeordnet. Die Ermittlung der Normspaltweite erfolgt nach IEC 60079-20-1.

55. Folgende Explosionsgruppen werden unterschieden:

Explosionsgruppe	Normspaltweite in mm
II A	> 0.9
II B	≥ 0.5 bis ≤ 0.9
II C	< 0.5

56. Falls Explosionsschutz erforderlich ist und die Daten bezüglich Explosionsschutz nicht vorliegen, muss die als sicher geschätzte Explosionsgruppe II B eingetragen werden.

57. Infolge einer Umstufung innerhalb der Explosionsgruppen hat der Sicherheitsausschuss beschlossen, die Explosionsgruppe IIB autonomer Schutzsysteme in Untergruppen zu unterteilen. Diese sind wie folgt festgelegt:

**II B: 0.5 mm ≤ NSW ≤ 0.9 mm**

II B3: 0.65 mm ≤ NSW ≤ 0.9 mm

II B2: 0.75 mm ≤ NSW ≤ 0.9 mm

II B1: 0.85 mm ≤ NSW ≤ 0.9 mm

58. Nach Ansicht Belgiens sollte diese Umstufung konsequenterweise auch im ADN 2017 zum Ausdruck kommen.

59. Belgien schlägt vor, die Erläuterung zu Spalte (16) im ADN anzupassen (**Änderungen und Streichungen fett hervorgehoben**).

Explosionsgruppe	Normspaltweite in mm
II A	> 0.9
<del>II B</del> <b>II B</b> <b>II B3</b> <b>II B2</b> <b>II B1</b>	<del>≥ 0.5 to ≤ 0.9</del> <b>0.5 mm ≤ NSW ≤ 0.9 mm</b> <b>0.65 mm ≤ NSW ≤ 0.9 mm</b> <b>0.75 mm ≤ NSW ≤ 0.9 mm</b> <b>0.85 mm ≤ NSW ≤ 0.9 mm</b>
II C	< 0.5

\*\*\*